

BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

FACHSERIE

5

Reihe 2

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1. Halbjahr 1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2050200 – 77531

Inhalt

	Seite
1 Erläuterungen	3
2 Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1977	5
3 Zusammenfassende Übersicht	6
3.1 Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik	6
T a b e l l e n t e i l	
1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1977	7
2 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1977	19
3 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1. Halbjahr 1977	22

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit Kennziffer F II veröffentlicht.

Erschienen im November 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,20

Statist. Bundesamt - Bibliothek



16-03153

Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG vom 1.9.1965 (BGBl. I S. 1617, zuletzt geändert durch das WoBauÄndG 1971 vom 17.12.1971 BGBl. I S. 1993) begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im zweiten Förderungsweg werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen,

die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen

oder

deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt.

Ein Teil des zweiten Förderungsweges ist das Regionalprogramm des Bundes. In diesem Programm werden den Bauherren bzw. den Erwerbern von Kaufeigenheimen oder Kaufeigentumswohnungen degressiv gestaffelte Aufwendungsdarlehen zur Verbilligung der Mieten oder Lasten gewährt.

Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig ob sie im ersten oder im zweiten Förderungsweg gefördert werden.

Teilgeförderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeförderte Wohneinheiten oder gewerblich oder landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten, oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter Fertigteilbau wird die Errichtung eines Bauwerkes mit Fertigteilen (vorgefertigte Bauteile) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 1 Abs. 2 StBauFG).

Als Sanierungsgebiete gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 5 StBauFG) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 4 StBauFG).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den "hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten", zum Gegenstand haben (§ 1 Abs. 3 StBauFG).

Kleinsiedlerstellen sind Siedlerstellen, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage bestehen und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet sind, den Kleinsiedlern durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaumäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung ihres sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlung soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude für bestimmte Personengruppen zu gemeinschaftlichen Wohnen, die Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, gemeinschaftliche Kochgelegenheit, Gemeinschaftsräume u. dgl.) aufweisen.

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlungen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen. Zu einem Familienheim in der Form des Eigenheims und des Kaufeigenheims soll nach Möglichkeit ein Garten oder sonstiges nutzbares Land gehören (§ 7 II. WoBauG).

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohnungen enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist oder wird.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend anderen als Wohnzwecken dienen. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf Erbbaurechtsgrundstück werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbaurecht nach der Erbbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Unter Wohnungen werden Wohneinheiten verstanden, für die gemäß §§ 39 und 40 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße und eine Mindestausstattung vorgeschrieben werden. Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Koch-nische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zu-sammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständi-ge wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigengenutzte Wohnungen der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigen-tümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohnungen.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Woh-nungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungs-eigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet ist (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter "Heimplätze" ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. För-derungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen einge-setzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialin-stituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffent-lichen Mitteln.

Zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg zählen namentlich die "Festbe-tragsdarlehen" (Nordrhein-Westfalen) und die "Mittelstandsdarlehen" (Rheinland-Pfalz).

Unter Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände werden Finanzierungsleistungen verstanden, mit denen die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unter-bringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Rest-kaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den "sonstigen Mitteln" unter der Position "Sonstiges" angegeben.

Zu den Kapitalmarktmitteln gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Lan-destreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt be-schafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt be-reitgestellt werden, sind als Darunterposition ge-sondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungs-mittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdar-lehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Woh-nungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentli-chen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Haupt-

entschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt be-reitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundes-jugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen ge-hören), Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Ge-fälligkeitsdarlehen u.ä.

Unter Eigenleistung wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geld-mittel, einschl. den auf Bausparverträgen ange-sparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeits-leistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (siehe § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Til-gungen (siehe § 42 Abs. 6 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachge-wiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufen-den Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffel-ten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaf-felte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwen-dungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zin-sen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annui-tätshilfen werden überwiegend für eine unbefriste-te Verbilligung der Mieten und Belastungen einge-setzt, wengleich in letzter Zeit auch befristete Annuitätshilfen an Bedeutung gewinnen, die einem stufenweisen Abbau unterliegen.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarkt-mitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten - oder Lastenver-billigung.

Als monatliche Miete je qm Wohnfläche gilt die Kostenmiete, die aufgrund der Wirtschaftlichkeits-berechnung festgelegt wird (§ 72 II. WoBauG).

Als monatliche Belastung je qm Wohnfläche gilt der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Be-lastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers (siehe die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

2 Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1977

Nachdem in den Jahren 1974 und 1975 im sozialen Wohnungsbau die Zahl der geförderten Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen hatte, war 1976 ein deutlicher Rückgang der Wohnungsbauförderung zu verspüren, der sich im 1. Halbjahr 1977 fortsetzte. So wurden in der 1. Hälfte d.J. nur für insgesamt 34 300 Wohnungen staatliche Hilfen gewährt. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (45 200 Wohnungen) blieb damit die Förderung im Berichtshalbjahr um 10 900 Wohnungen oder 24 % zurück.

Von den geförderten Wohnungen entfielen, von wenigen Fällen der Mischförderung abgesehen, 13 300 Wohnungen (39 %) auf den "traditionellen" öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) und 21 000 Wohnungen (61 %) auf den 2. Förderungsweg. Im 1. Förderungsweg lag das Förderungsergebnis um 1 600 Wohnungen (- 11 %), im 2. Förderungsweg sogar um 9 300 Wohnungen (- 31 %) unter dem Niveau des vorjährigen Vergleichszeitraumes.

Das Ergebnis des 2. Förderungsweges wird maßgeblich von der Förderung durch das Regionalprogramm beeinflusst bzw. bestimmt. Auch hier ist derzeit das Förderungsvolumen stark rückläufig. Durch dieses Programm, das der Bund allein finanziert, wurden im 1. Halbjahr 1977

Mittel für 17 000 Wohnungen bereitgestellt; das sind 39 % weniger als vor Jahresfrist. Das Regionalprogramm des Bundes erreicht damit - an der Zahl der im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen gemessen - einen Anteil von 81 % (1. Halbjahr 1976: 92 %).

Nach wie vor nimmt die Eigentumsförderung einen breiten Raum im Rahmen der Wohnungsbauförderung ein. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 1977 über 16 000 Ein- und Zweifamilienhäuser einschl. der Kleinsiedlungen, gefördert; d.s. 93 % aller geförderten Wohngebäude (ohne Gebäude mit Eigentumswohnungen). In diesen Wohngebäuden lagen, wie im Vergleichszeitraum 1976 51 % aller geförderten Wohnungen, 37 % entfielen auf Mehrfamilienhäuser. Rd. 11 % der Wohnungen waren Eigentumswohnungen, der Rest geförderte Wohnungen in Wohnheimen und in Nichtwohngebäuden.

Von den Förderungsmitteln, die der Staat im 1. Halbjahr 1977 für den sozialen Wohnungsbau insgesamt bereitgestellt hat, entfielen 374,5 Mill. DM auf Bundes-/Landesmittel des 1. und 2. Förderungsweges sowie 130,9 Mill. DM auf objektbezogene Beihilfen (erste Jahresrate). Diese Beihilfen wurden zu 89 % als Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse, zu 5 % als Annuitätshilfen und 6 % als verlorene Zinszuschüsse gewährt.

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Land	Geförderte Wohnungen (Anzahl)											
	Insgesamt			davon gefördert im						darunter im Regionalprogramm des Bundes		
				1. Förderungsweg			2. Förderungsweg					
	1.Hj. 1975	1.Hj. 1976	1.Hj. 1977	1.Hj. 1975	1.Hj. 1976	1.Hj. 1977	1.Hj. 1975	1.Hj. 1976	1.Hj. 1977	1.Hj. 1975	1.Hj. 1976	1.Hj. 1977
Schleswig-Holstein.....	1 844	1 277	244	947	404	144	897	873	100	791	871	64
Hamburg.....	2 368	3 959	2 502	1 968	3 412	2 013	400	547	489	366	531	481
Niedersachsen.....	5 708	6 228	3 055	1 700	1 465	883	4 008	4 763	2 172	3 969	4 747	2 160
Bremen.....	692	929	574	413	693	398	279	236	176	243	235	172
Nordrhein-Westfalen.....	5 547	4 834	6 750	1 404	542	766	4 143	4 292	5 984	3 767	4 289	5 979
Hessen.....	6 473	4 772	3 566	3 601	998	1 032	2 872 ¹⁾	3 774 ¹⁾	2 534	2 488	3 629	2 448
Rheinland-Pfalz.....	3 493	2 958	2 475	2 063	1 744	987	1 430	1 214	1 488	1 430	1 210	1 402
Baden-Württemberg.....	10 195	8 005	5 410	3 023	1 219	605	7 172	6 786	4 805	5 164	4 801	1 078
Bayern.....	7 772	7 918	3 375	2 905	1 477	1 003	4 867	6 441	2 372	4 867	6 441	2 372
Saarland.....	534	892	556	75	213	118	459	679	438	458	674	436
Berlin (West).....	5 970	3 387	5 771	5 244	2 721	5 311	726	666	460	253	477	442
Bundesgebiet.....	50 596	45 159	34 278	23 343	14 888	13 260	27 253 ¹⁾	30 271 ¹⁾	21 018	23 796	27 905	17 034
außerdem sonstige geförderte Wohneinheiten.....	7 267	4 329	1 836	6 606	3 400	1 105	661 ¹⁾	929	731	82	132	215

¹⁾ Einschl. Mischförderung (1. und 2. Förderungsweg).

3 Zusammenfassende Übersicht

3.1 Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1971 - 1976

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	195 024	182 247	126 769	153 380	153 989	133 847
davon gefördert im:							
1. Förderungsweg	Anzahl	159 436	126 570	77 023	98 652	89 804	62 846
2. Förderungsweg	Anzahl	35 588	55 677	49 746	54 728	64 185	71 001
dar.: Regionalprogramm des Bundes	Anzahl	.	30 604	34 163	35 409	53 597	64 971
Von den geförderten Wohnungen waren							
Eigentumswohnungen	Anzahl	11 344	13 749	10 860	15 364	17 086	14 991
Vom Gebäudeeigentümer genutzte Wohnungen	Anzahl	44 778	46 574	40 675	45 396	55 378	58 705
Geförderte Gebäude (Neubau)	Anzahl	60 153	59 941	46 740	52 022	60 778	62 941
darunter:							
Wohngebäude mit 1 Wohnung ¹⁾	Anzahl	41 518 ⁵⁾	43 058 ⁵⁾	30 128	34 039	42 758	47 615
Wohngebäude mit 2 Wohnungen ¹⁾	Anzahl	.	.	8 817	8 873	10 013	9 316
Kleinsiedlerstellen	Anzahl	3 347	2 390	1 538	1 776	1 549	1 060
Wohngebäude mit 3 u.m. Wohnungen	Anzahl	14 705	13 961	5 800	6 871	6 070	4 698
Geförderte Wohnheime	Anzahl	.	.	407	397	331	227
darin Heimplätze (Betten)	Anzahl	33 814	37 236	17 168	23 964	24 286	14 570
Förderungsmittel insgesamt							
Öffentliche Mittel zur Finanzierung	Mill. DM	1 694	1 606	1 592	2 335	2 640	2 156
darunter:							
Bundes-/Landesmittel ²⁾	Mill. DM	1 488	1 421	1 496	2 118	2 424	1 985
Objektbezogene Beihilfen	Mill. DM	533	545	374	601	645	523
darunter im 1. Förderungsweg							
Bundes-/Landesmittel ²⁾	Mill. DM	1 343	1 284	1 444	2 035	2 376	1 954
Objektbezogene Beihilfen	Mill. DM	498	452	264	444	438	300
Finanzierungsmittel (1. Förderungsweg)	Mill. DM	15 145	14 273	10 124 ⁶⁾	13 363 ⁶⁾	13 559 ⁶⁾	10 839 ⁶⁾
davon:							
Öffentliche Mittel	Mill. DM	1 549	1 469	1 563	2 204	2 567	2 098
Kapitalmarktmittel	Mill. DM	9 094	8 569	5 323	7 263	6 970	5 812
darunter von:							
Pfandbriefinstituten	Mill. DM	3 412	3 506	2 401	3 318	3 055	2 223
Sparkassen	Mill. DM	2 961	2 860	1 211	1 657	2 130	1 832
Privat- und Sozialversicherungen	Mill. DM	1 016	800	658	1 064	617	499
Bausparkassen	Mill. DM	520	529	442	555	646	908
Sonstige Mittel	Mill. DM	4 501	4 236	3 238	3 897	4 022	2 930
darunter: Eigenleistung	Mill. DM	3 620	3 399	2 469	3 080	3 203	2 414
Struktur im vollgeförderten reinen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) ³⁾							
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen ⁴⁾							
Gebäude	Anzahl	25 782	21 553	28 681	35 222	47 562	51 243
Wohnungen	Anzahl	29 569	23 769	30 839	37 672	51 264	54 123
Umbauter Raum	1 000 m ³	18 599	16 298	21 655	26 937	39 750	40 854
Wohnfläche	1 000 m ²	3 174	2 679	3 502	4 359	5 951	6 348
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	3 706	3 447	5 034	6 792	10 028	11 322
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	307	278	551	644	1 036	1 375
der Erschließung	Mill. DM	120	115	168	235	311	383
des Bauwerkes	Mill. DM	2 813	2 642	3 789	5 162	7 545	8 305
der Außenanlagen	Mill. DM	109	100	156	208	287	366
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	357	312	370	544	850	893
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)							
Gebäude	Anzahl	8 514	6 567	4 109	5 387	4 816	3 684
Wohnungen	Anzahl	96 144	70 361	49 468	67 061	58 450	43 656
Umbauter Raum	1 000 m ³	32 796	24 511	16 326	22 800	25 159	17 706
Wohnfläche	1 000 m ²	6 808	4 988	3 426	4 614	3 964	2 967
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	7 376	5 994	4 508	6 686	6 037	4 829
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	474	360	286	482	495	422
der Erschließung	Mill. DM	206	174	127	201	175	125
des Bauwerkes	Mill. DM	5 319	4 327	3 178	4 597	4 160	3 272
der Außenanlagen	Mill. DM	235	205	206	287	284	225
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	1 142	928	711	1 120	923	785

1) Ohne Kleinsiedlerstellen.- 2) Erste Jahresrate.- 3) Nur Bauvorhaben, für die eine vollständige Kostengliederung vorliegt; ab 1973: 1. u. 2. Förderungsweg zusammen.- 4) Einschl. Kleinsiedlerstellen.- 5) Bis 1972 wurden Wohngebäude mit 1 u. 2 Wohnungen zusammen erfaßt.- 6) Ohne Finanzierungsmittel für Wohnungen in Bauvorhaben, die im 1. und 2. Förderungsweg gemischt gefördert wurden.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1.HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL				1 000 m ²							ANZAHL	

BUNDES GEBIET

FOERDERUNG INSGESAMT

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	17449	17426	2973	30484	29538	2811	16589	-	1836	15	1544
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	13493	13390	1638	13582	13390	1488	13453	-	191	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3010	2656	387	3670	3371	248	2884	-	191	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	231	230	28	240	238	2	228	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	687	1116	863	12554	12104	902	24	-	1	-	-
WOHNHEIME	28	34	57	438	435	171	-	-	1453	15	1544
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	3	2	6	-	-	-	-	-	288	-	288
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	4	4	2	3	1	1	-	-	97	15	97
BEHINDERTE	5	12	14	153	153	-	-	-	181	-	181
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	14	14	32	281	280	170	-	-	709	-	782
SONSTIGE GRUPPEN	2	2	3	1	1	-	-	-	178	-	196
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	14593	14278	1782	15248	14807	1452	14648	-	16	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3726	.	328	3780	3434	124	.	3780	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	9	7	0	14	12	1	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	21184	17433	3301	34278	32984	2936	16590	3780	1836	15	1544
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	283	274	133	1906	1613	11	200	46	5	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	66	105	108	1685	1409	3	21	12	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	217	169	25	221	204	8	179	34	5	-	-
	661	539	86	801	789	80	533	109	24	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	39	108	95	1344	1263	278	7	3	237	-	288
UNTERNEHMEN	2498	1664	814	10808	10519	798	981	1289	238	-	238
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1083	879	462	6286	6028	763	448	448	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	840	503	163	2045	2024	35	405	449	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	12	26	30	428	424	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	563	256	159	2049	2043	-	128	392	238	-	238
PRIVATE HAUSHALTE	18614	15617	2347	21848	20927	1859	15601	2488	383	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	33	44	42	278	275	1	1	-	978	15	1018
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	21184	17433	3298	34278	32984	2936	16590	3780	1836	15	1544

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3404	3731	1058	12822	12312	1417	3080	-	1105	15	1072
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2568	2577	323	2659	2577	336	2602	-	79	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	370	314	47	434	385	31	351	-	44	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	126	126	15	128	128	1	125	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	318	685	626	9171	8793	878	2	-	1	-	-
WOHNHEIME	22	29	47	430	429	171	-	-	981	15	1072
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	1	-	0	-	-	-	-	-	13	-	13
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	3	4	2	1	1	1	-	-	94	15	94
BEHINDERTE	5	12	14	153	153	-	-	-	181	-	181
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	11	11	28	275	274	170	-	-	515	-	588
SONSTIGE GRUPPEN	2	2	3	1	1	-	-	-	178	-	196
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	2948	2948	371	3133	3008	366	3034	-	4	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	383	.	37	431	362	13	.	431	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	4	4	0	7	7	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3791	3735	1095	13260	12681	1431	3080	431	1105	15	1072
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	45	92	106	1667	1384	-	9	1	4	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	35	87	105	1652	1377	-	3	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	10	5	1	15	7	-	6	1	4	-	-
	44	43	15	169	168	1	31	4	3	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

† FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEOERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)
					DARUNTER				WOHNHEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	24	96	94	1315	1236	277	1	-	237	-	288
UNTERNEHMEN	592	777	526	7468	7244	782	228	199	101	-	101
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	313	495	337	4830	4619	761	124	34	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	74	115	62	878	875	21	55	50	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	10	22	23	333	329	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	195	145	104	1427	1421	-	49	115	101	-	101
PRIVATE HAUSHALTE	3155	2831	444	4282	4006	371	2851	232	124	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	20	31	30	195	195	1	-	-	643	15	683
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	3791	3735	1094	13260	12681	1431	3080	431	1105	15	1072

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	14045	13695	1915	17662	17226	1394	13509	-	731	-	472
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	10925	10813	1315	10923	10813	1152	10851	-	112	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2640	2342	340	3236	2986	217	2533	-	147	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	105	104	13	112	110	1	103	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	369	431	237	3383	3311	24	22	-	-	-	-
WOHNHEIME	6	5	10	8	6	-	-	-	472	-	472
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	2	2	6	-	-	-	-	-	275	-	275
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	1	-	0	2	-	-	-	-	3	-	3
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	3	3	4	6	6	-	-	-	194	-	194
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	11645	11330	1411	12115	11799	1086	11614	-	12	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3343	.	291	3349	3072	111	.	3349	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	5	3	0	7	5	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	17393	13698	2206	21018	20303	1505	13510	3349	731	-	472
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	238	182	27	239	229	11	191	45	1	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	31	18	3	33	32	3	18	12	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	207	164	24	206	197	8	173	33	1	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	617	496	71	632	621	79	502	105	21	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	15	12	1	29	27	1	6	3	-	-	-
UNTERNEHMEN	1906	887	288	3340	3275	16	753	1090	137	-	137
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	770	384	125	1456	1409	2	324	414	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	766	388	101	1167	1149	14	350	399	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	2	4	7	95	95	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	368	111	55	622	622	-	79	277	137	-	137
PRIVATE HAUSHALTE	15459	12786	1903	17566	16921	1488	12750	2256	259	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	13	13	12	83	80	-	1	-	335	-	335
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	17393	13698	2204	21018	20303	1505	13510	3349	731	-	472

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	10703	10564	1509	14289	13975	985	10259	-	215	-	194
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	8530	8495	1027	8566	8495	828	8494	-	6	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1704	1540	237	2340	2171	133	1645	-	15	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	100	99	12	107	105	-	98	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	366	427	229	3270	3198	24	22	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	3	4	6	6	-	-	-	194	-	194
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFOERDERT E WOHNUNGEN					SONST. GEOFOERD.		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOMNEINHEITEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL						

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

AELTERE MENSCHEN SONSTIGE GRUPPEN	3	3	4	6	6	-	-	-	194	-	194
VON DEN WOHNGBAEUEDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	8466	8268	1032	8927	8727	685	8432	-	7	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2733	.	236	2739	2475	101	.	2739	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	4	3	0	6	5	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	13440	10567	1745	17034	16455	1086	10259	2739	215	-	194
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	43	24	4	45	45	1	23	19	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	13	6	1	15	15	-	5	7	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	30	18	3	30	30	1	18	12	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	117	83	15	139	136	18	80	34	2	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	12	9	1	26	24	1	3	3	-	-	-
DAVON:	1246	570	215	2569	2504	8	439	746	137	-	137
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	596	321	103	1206	1159	2	263	303	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	330	155	55	696	678	6	118	195	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	2	4	7	95	95	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	318	90	50	572	572	-	58	248	137	-	137
PRIVATE HAUSHALTE	12172	9977	1521	14358	13847	1077	9816	1990	21	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	10	11	6	81	80	-	1	-	57	-	57
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	13440	10567	1743	17034	16455	1086	10259	2739	215	-	194

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	145	148	22	229	229	17	140	-	38	15	38
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	98	98	11	98	98	15	98	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2	2	0	2	2	1	2	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	40	40	4	40	40	-	40	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	3	5	6	88	88	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	3	1	1	1	1	-	-	38	15	38
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	13	.	1	13	13	9	.	13	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	1	1	0	2	2	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	159	149	23	244	244	26	140	13	38	15	38

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	83	85	13	131	131	10	80	-	38	15	38
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	39	39	4	39	39	8	39	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	1	1	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	40	40	4	40	40	-	40	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	2	4	50	50	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	3	1	1	1	1	-	-	38	15	38
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	11	.	1	11	11	9	.	11	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	1	1	0	2	2	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	95	86	14	144	144	19	80	11	38	15	38

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	62	63	9	98	98	7	60	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	59	59	7	59	59	7	59	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	1	1	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	2	3	2	38	38	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2	.	0	2	2	-	.	2	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	64	63	9	100	100	7	60	2	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOFOERDERT E WOHNUNGEN			SONST. GEOFOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 m ²		ANZAHL							

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	60	60	6	62	62	7	59	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	58	58	6	58	58	7	58	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	1	0	3	3	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	2	.	0	2	2	-	.	2	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	62	60	6	64	64	7	59	2	-	-

H A M B U R G

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	288	399	159	1987	1987	487	235	-	192	-	179
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	240	227	25	227	227	12	227	-	13	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	8	8	1	16	16	-	8	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	38	159	120	1606	1606	475	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	5	13	138	138	-	-	-	179	-	179
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	515	.	44	515	512	-	.	515	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	803	399	203	2502	2499	487	235	515	192	-	179

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	172	281	144	1837	1837	487	121	-	192	-	179
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	126	113	13	113	113	12	113	-	13	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	8	8	1	16	16	-	8	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	36	155	117	1570	1570	475	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	5	13	138	138	-	-	-	179	-	179
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	176	.	15	176	173	-	.	176	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	348	281	159	2013	2010	487	121	176	192	-	179

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	116	118	15	150	150	-	114	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	114	114	12	114	114	-	114	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	2	4	3	36	36	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	339	.	29	339	339	-	.	339	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	455	118	44	489	489	-	114	339	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	112	114	14	146	146	-	110	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	110	110	11	110	110	-	110	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	2	4	3	36	36	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	335	.	29	335	335	-	.	335	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	447	114	43	481	481	-	110	335	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOFÖRD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNHEITEN		
					IN NEUBAUTEN				ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 m ²	ANZAHL								

N I E D E R S A C H S E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1724	1704	288	2846	2730	90	1657	-	308	-	304
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1476	1483	180	1500	1483	90	1453	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	99	8	12	102	11	-	98	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	106	106	13	106	106	-	106	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	39	103	77	1132	1124	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	4	6	6	6	-	-	-	304	-	304
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	209	.	17	209	209	-	.	209	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1933	1704	305	3055	2939	90	1657	209	308	-	304

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	282	323	79	879	875	14	246	-	110	-	110
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	210	216	29	217	216	14	193	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	1	1	5	2	-	5	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	48	48	6	48	48	-	48	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	19	57	41	609	609	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	2	-	-	-	-	-	110	-	110
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	4	.	0	4	4	-	.	4	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	286	323	79	883	879	14	246	4	110	-	110

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1442	1381	209	1967	1855	76	1411	-	198	-	194
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1266	1267	151	1283	1267	76	1260	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	95	7	11	97	9	-	93	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	58	58	7	58	58	-	58	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	20	46	36	523	515	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	3	4	6	6	-	-	-	194	-	194
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	205	.	17	205	205	-	.	205	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1647	1381	226	2172	2060	76	1411	205	198	-	194

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1431	1374	208	1956	1848	76	1400	-	198	-	194
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1262	1264	151	1279	1264	76	1256	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	92	7	11	94	9	-	90	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	54	54	6	54	54	-	54	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	20	46	36	523	515	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	3	4	6	6	-	-	-	194	-	194
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	204	.	17	204	204	-	.	204	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1635	1374	225	2160	2052	76	1400	204	198	-	194

B R E M E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	210	208	44	517	424	2	197	-	20	-	27
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	196	194	22	196	194	2	196	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	12	13	21	319	229	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	-	1	1	-	-	-	-	20	-	27
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	57	.	4	57	-	-	.	57	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	267	208	48	574	424	2	197	57	20	-	27

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHEN	GEOERDERT E WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BAEUE- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN			DARUNTER		FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL								

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	91	93	29	368	309	2	81	-	20	-	27
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	80	79	9	80	79	2	80	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	9	13	19	286	229	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	-	1	1	-	-	-	-	20	-	27
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	30	.	2	30	-	-	.	30	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	121	93	31	398	309	2	81	30	20	-	27

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	119	115	15	149	115	-	116	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	116	115	13	116	115	-	116	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	3	-	2	33	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	27	.	2	27	-	-	.	27	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	146	115	17	176	115	-	116	27	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	119	115	15	149	115	-	116	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	116	115	13	116	115	-	116	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	3	-	2	33	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	23	.	2	23	-	-	.	23	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	142	115	17	172	115	-	116	23	-	-	-

N O R D R H E I N - W E S T F A L E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3770	3833	590	5900	5897	119	3468	-	310	-	310
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2896	2911	349	2913	2911	76	2892	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	563	562	83	883	882	19	509	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	69	69	9	76	76	2	67	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	239	288	141	2027	2027	22	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	3	8	1	1	-	-	-	310	-	310
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	850	.	74	850	850	-	.	850	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	4620	3833	664	6750	6747	119	3468	850	310	-	310

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	521	542	84	737	736	23	514	-	35	-	35
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	442	456	59	457	456	19	457	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	34	34	5	48	48	3	31	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	26	26	4	27	27	1	26	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	18	25	14	204	204	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	2	1	1	-	-	-	35	-	35
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	29	.	3	29	29	-	.	29	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	550	542	87	766	765	23	514	29	35	-	35

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEO- DERTE WOHN- FLAECH	GEOFERDERT E WOHNUNGEN					SONST. GEOFERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)				
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNHEINHEITEN		
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT						EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL											

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3249	3291	506	5163	5161	96	2954	-	275	-	275
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2454	2455	290	2456	2455	57	2435	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	529	528	78	835	834	16	478	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	43	43	5	49	49	1	41	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	221	263	127	1823	1823	22	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	6	-	-	-	-	-	275	-	275
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	821	.	71	821	821	-	.	821	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	4070	3291	577	5984	5982	96	2954	821	275	-	275

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3243	3285	500	5158	5156	94	2951	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2453	2454	290	2455	2454	57	2434	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	527	526	78	832	831	15	477	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	42	42	5	48	48	-	40	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	221	263	127	1823	1823	22	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	821	.	71	821	821	-	.	821	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	4064	3285	571	5979	5977	94	2951	821	-	-	-

H E S S E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2028	1989	329	3321	3249	293	1963	-	210	-	254
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1585	1567	195	1585	1567	250	1585	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	356	338	54	538	515	43	357	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	10	10	1	11	11	-	10	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	74	66	72	1173	1142	-	11	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	8	7	14	14	-	-	-	210	-	254
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	245	.	22	245	245	-	.	245	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2273	1989	351	3566	3494	293	1963	245	210	-	254

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	94	93	70	1028	1007	8	66	-	210	-	254
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	39	37	5	39	37	6	39	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	17	16	3	32	31	2	17	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	10	10	1	11	11	-	10	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	25	22	54	932	914	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	8	7	14	14	-	-	-	210	-	254
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	4	.	0	4	4	-	.	4	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	98	93	70	1032	1011	8	66	4	210	-	254

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1934	1896	259	2293	2242	285	1897	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1546	1530	190	1546	1530	244	1546	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	339	322	51	506	484	41	340	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	49	44	18	241	228	-	11	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	241	.	22	241	241	-	.	241	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2175	1896	281	2534	2483	285	1897	241	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN	FERTIG- TEILBAU			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		ZU- SAMMEN
				ANZAHL		1 000 m ²		ANZAHL				

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1853	1819	248	2208	2161	276	1815	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1482	1470	182	1482	1470	236	1482	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	322	305	48	485	463	40	322	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	49	44	18	241	228	-	11	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	240	-	22	240	240	-	-	240	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2093	1819	270	2448	2401	276	1815	240	-	-	-

R H E I N L A N D - P F A L Z

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1712	1610	243	2196	2085	241	1641	-	160	-	160
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1358	1288	166	1358	1288	210	1326	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	313	283	46	448	410	31	311	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	5	4	1	6	4	-	4	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	35	34	27	384	383	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	3	-	-	-	-	-	160	-	160
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	279	-	24	279	1	-	-	279	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1991	1610	267	2475	2086	241	1641	279	160	-	160

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	765	700	104	951	879	99	719	-	160	-	160
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	622	571	73	622	571	93	596	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	125	111	16	155	134	6	123	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	16	15	12	173	173	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	3	-	-	-	-	-	160	-	160
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	36	-	3	36	-	-	-	36	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	801	700	107	987	879	99	719	36	160	-	160

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	947	910	139	1245	1206	142	922	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	736	717	93	736	717	117	730	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	188	172	30	293	276	25	188	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	4	3	1	5	3	-	4	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	19	18	15	211	210	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	243	-	21	243	1	-	-	243	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1190	910	160	1488	1207	142	922	243	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	942	906	133	1163	1125	142	918	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	735	716	93	735	716	117	729	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	186	171	30	290	274	25	185	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	4	3	1	5	3	-	4	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	17	16	9	133	132	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	239	-	20	239	1	-	-	239	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1181	906	153	1402	1126	142	918	239	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN	FERTIG- TEILBAU			ZU- SAMMEN		FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	ZU- SAMMEN
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL								

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4112	3836	520	4432	4263	544	3937	-	538	-	232
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2890	2793	348	2834	2793	412	2833	-	169	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1158	978	128	1106	995	109	1091	-	176	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	57	61	39	489	474	23	13	-	1	-	-
WOHNHEIME	7	4	5	3	1	-	-	-	192	-	232
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	969	.	87	975	967	13	.	975	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	3	1	0	3	1	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5084	3837	607	5410	5231	557	3938	975	538	-	232

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	245	199	60	568	538	43	185	-	280	-	229
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	142	119	17	125	119	16	125	-	60	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	69	43	8	61	46	6	58	-	30	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	28	33	30	381	372	21	2	-	1	-	-
WOHNHEIME	6	4	5	1	1	-	-	-	189	-	229
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	37	.	3	37	37	-	.	37	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	282	199	63	605	575	43	185	37	280	-	229

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3867	3637	460	3864	3725	501	3752	-	258	-	3
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2748	2674	331	2709	2674	396	2708	-	109	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1089	935	120	1045	949	103	1033	-	146	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	29	28	9	108	102	2	11	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	-	0	2	-	-	-	-	3	-	3
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	932	.	84	938	930	13	.	938	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	3	1	0	3	1	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4802	3638	544	4805	4656	514	3753	938	258	-	3

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	650	623	84	731	705	110	623	-	17	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	443	441	55	442	441	87	441	-	3	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	178	154	20	181	162	21	171	-	14	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	29	28	9	108	102	2	11	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	339	.	30	345	342	3	.	345	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	2	1	0	2	1	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	991	624	114	1078	1048	113	623	345	17	-	-

B A Y E R N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2382	2320	315	2840	2729	242	2336	-	40	-	40
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1931	1889	234	1931	1889	214	1930	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	410	385	49	442	413	28	406	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	39	44	31	467	427	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	1	-	-	-	-	-	40	-	40
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	488	.	45	526	526	94	.	526	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	5	5	0	9	9	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2875	2325	360	3375	3264	337	2336	526	40	-	40

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEOFÖRD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNHEITEN		
					IN NEUBAUTEN	ZU- SAMMEN			FERTIG- TEILBAU		ZU- SAMMEN
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	597	580	95	934	873	48	564	-	40	-	40
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	485	465	60	485	465	44	485	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	80	75	9	81	76	4	79	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	30	38	25	368	332	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	1	-	-	-	-	-	40	-	40
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	26	.	6	64	64	1	.	64	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	3	3	0	5	5	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	626	583	101	1003	942	50	564	64	40	-	40

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1785	1740	220	1906	1856	194	1772	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1446	1424	174	1446	1424	170	1445	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	330	310	40	361	337	24	327	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	9	6	6	99	95	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	462	.	39	462	462	93	.	462	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	2	2	0	4	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2249	1742	259	2372	2322	287	1772	462	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1785	1740	220	1906	1856	194	1772	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1446	1424	174	1446	1424	170	1445	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	330	310	40	361	337	24	327	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	9	6	6	99	95	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	462	.	39	462	462	93	.	462	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	2	2	0	4	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2249	1742	259	2372	2322	287	1772	462	-	-	-

S A A R L A N D

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	498	483	61	517	511	39	488	-	19	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	411	408	50	408	408	35	408	-	5	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	85	73	11	104	98	4	79	-	14	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	1	0	4	4	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	39	.	3	39	39	5	.	39	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	537	483	64	556	550	44	488	39	19	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	124	111	14	118	114	3	114	-	19	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	99	96	12	96	96	3	96	-	5	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	23	13	2	17	13	-	17	-	14	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	1	0	4	4	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	124	111	14	118	114	3	114	-	19	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1.HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECH	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONST.GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	374	372	47	399	397	36	374	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	312	312	38	312	312	32	312	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	62	60	9	87	85	4	62	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	39	-	3	39	39	5	-	39	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	413	372	50	438	436	41	374	39	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	373	371	47	397	395	36	373	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	312	312	38	312	312	32	312	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	61	59	9	85	83	4	61	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	39	-	3	39	39	5	-	39	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	412	371	50	436	434	41	373	39	-	-

B E R L I N (W E S T)

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	580	896	402	5699	5434	737	527	-	1	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	412	532	58	532	532	172	505	-	1	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	15	18	3	28	28	13	22	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	150	342	329	4865	4600	382	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	4	12	274	274	170	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	62	-	7	72	72	3	-	72	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	642	896	409	5771	5506	740	527	72	1	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	430	724	366	5271	5013	680	390	-	1	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	284	386	42	386	386	119	379	-	1	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	8	11	2	17	17	9	11	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	135	323	310	4594	4336	382	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	4	12	274	274	170	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	30	-	4	40	40	3	-	40	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	460	724	370	5311	5053	683	390	40	1	-

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	150	172	36	428	421	57	137	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	128	146	16	146	146	53	126	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	7	7	1	11	11	4	11	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	15	19	19	271	264	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUE	32	-	3	32	32	-	-	32	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	182	172	39	460	453	57	137	32	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1977

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOFÖRD.		HEIM- FLÄCH- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN				ZU- SAMMEN	DARUNTER	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
	ANZAHL		1 000 m ²	ANZAHL							

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	135	157	34	413	406	50	122	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	113	131	14	131	131	46	111	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	7	7	1	11	11	4	11	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	15	19	19	271	264	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	29	.	3	29	29	-	.	29	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	164	157	37	442	435	50	122	29	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 FÖRDERUNGSMITTEL NACH GEBÄUDEARTEN 1. HALBJAHR 1977

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUSSE	DAVON			ZINSZU- SCHUSSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITÄTSHILFEN			
			INSGESAMT	DAVON ZUR					
				ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG				

1 000 DM

BUNDES GEBIET

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	350004	6448	119571	96193	10123	6073	5135	938	7182
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	100420	2198	44396	34446	5023	358	263	95	4569
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	13994	364	9467	7233	440	183	127	56	1611
KLEINSIEDLERSTELLEN	6059	77	879	687	139	51	38	13	2
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	202291	1609	62671	51991	4479	5286	4564	722	915
WOHNHEIME	27240	2200	2158	1836	42	195	143	52	85
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	12443 272	5286 -	11262 36	9593 20	536 15	25 -	18 -	7 -	1108 1
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	362719	11734	130869	105806	10674	6098	5153	945	8291

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	350004	-	66322	49573	8254	5752	4882	870	2743
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	100420	-	11169	5186	4459	155	114	41	1369
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	13994	-	1094	180	406	132	90	42	376
KLEINSIEDLERSTELLEN	6059	-	485	293	139	51	38	13	2
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	202291	-	51685	42343	3208	5219	4497	722	915
WOHNHEIME	27240	-	1889	1571	42	195	143	52	81
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	12443 272	-	1593 20	967 5	420 15	21 -	15 -	6 -	185 -
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	362719 3)	-	67935	50545	8689	5773	4897	876	2928

DAVON: FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	144661	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4894	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	1761	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	60	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	122168	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	15778	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	780 -	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	145441	-	-	-	-	-	-	-	-

FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	387	-	39694	37135	1415	1061	541	520	83
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	351	-	4235	3623	504	83	61	22	25
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	36	-	245	132	12	96	63	33	5
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	35195	33380	899	882	417	465	34
WOHNHEIME	-	-	19	-	-	-	-	-	19
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	22 -	-	583 -	339 -	201 -	16 -	12 -	4 -	27 -
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	409	-	40277	37474	1616	1077	553	524	110

MISCHFÖRDERUNG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	204957	-	26626	12434	6839	4692	4340	352	2661
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	95175	-	6932	1562	3955	71	52	19	1344
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	12196	-	848	46	394	37	27	10	371
KLEINSIEDLERSTELLEN	5999	-	485	293	139	51	38	13	2
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	80125	-	16490	8962	2309	4338	4080	258	881
WOHNHEIME	11462	-	1871	1571	42	195	143	52	63
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	11643 272	-	1008 20	628 5	219 15	4 -	3 -	1 -	157 -
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	216872	-	27654	13067	7073	4696	4343	353	2818

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

2 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1.HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHALFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE	
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN				
						INSGESAMT	DAVON ZUR			
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
1 000 DM										
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	6448	53249	46620	1869	321	253	68	4439	
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	2198	33227	29260	564	203	149	54	3200	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	364	8373	7053	34	51	37	14	1235	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	77	394	394	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	1609	10986	9648	1271	67	67	-	-	
WOHNHEIME	-	2200	269	265	-	-	-	-	4	
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	5286	9669	8626	116	4	3	1	923	
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	16	15	-	-	-	-	1	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	11734	62934	55261	1985	325	256	69	5363	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	2674	48372	46555	1817	-	-	-	-	
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	1947	29718	29204	514	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	7076	7044	32	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	394	394	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	727	10919	9648	1271	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	265	265	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	5088	8713	8613	100	-	-	-	-	
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	15	15	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	7762	57100	55183	1917	-	-	-	-	
S C H L E S W I G - H O L S T E I N										
FOERDERUNG INSGESAMT	5037	18	744	676	-	67	67	-	1	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	5037	-	479	478	-	-	-	-	1	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	18	265	198	-	67	67	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	195	195	-	-	-	-	-	
H A M B U R G										
FOERDERUNG INSGESAMT	112741	7906	6083	2663	-	3420	3420	-	-	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	112741 3)	-	4388	968	-	3420	3420	-	-	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	7906	1695	1695	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	7762	1690	1690	-	-	-	-	-	
N I E D E R S A C H S E N										
FOERDERUNG INSGESAMT	40620	283	10102	10081	21	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	40620	-	2283	2262	21	-	-	-	-	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	283	7819	7819	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	7819	7819	-	-	-	-	-	
B R E M E N										
FOERDERUNG INSGESAMT	6186	-	3347	623	2724	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	6186	-	2720	3	2717	-	-	-	-	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	627	620	7	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	620	620	-	-	-	-	-	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N										
FOERDERUNG INSGESAMT	27656	2354	23684	19585	3188	911	420	491	-	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	27656	-	4097	-	3186	911	420	491	-	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	2354	19587	19585	2	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	19585	19585	-	-	-	-	-	

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

2 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1. HALBJAHR 1977

GEBAEUDEART FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE	
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN				
						INSGESAMT	DAVON ZUR			
				ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG					
1 000 DM										
H E S S E N										
FOERDERUNG INSGESAMT	46312	-	8226	6519	7	1700	1246	454	-	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	46312	-	1450	1	7	1442	1057	385	-	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	6776	6518	-	258	189	69	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	6503	6503	-	-	-	-	-	
R H E I N L A N D - P F A L Z										
FOERDERUNG INSGESAMT	39097	1103	6252	4561	-	-	-	-	1691	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	39097	-	1691	-	-	-	-	-	1691	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	1103	4561	4561	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	4561	4561	-	-	-	-	-	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G										
FOERDERUNG INSGESAMT	25435	-	9727	3162	-	-	-	-	6565	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	25435	-	1202	-	-	-	-	-	1202	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	8525	3162	-	-	-	-	5363	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3162	3162	-	-	-	-	-	
B A Y E R N										
FOERDERUNG INSGESAMT	46286	-	11356	8564	2758	-	-	-	34	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	46286	-	2792	-	2758	-	-	-	34	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	8564	8564	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	8564	8564	-	-	-	-	-	
S A A R L A N D										
FOERDERUNG INSGESAMT	2701	70	1197	1197	-	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	2701	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	70	1197	1197	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1197	1197	-	-	-	-	-	
B E R L I N (W E S T)										
FOERDERUNG INSGESAMT	10648	-	50151	48175	1976	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FOERDERUNGSWEG	10648	-	46833	46833	-	-	-	-	-	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	3318	1342	1976	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3204	1287	1917	-	-	-	-	

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

3 MIETE UND BELASTUNG DER GEFORDERTEN WOHNUNGEN 1. HALBJAHR 1977

MIETE, BELASTUNG	GEFORDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON				1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER		
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES		
ANZAHL/DM						
B U N D E S G E B I E T						
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL)	12088	8793	3295	3182	-	
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE m ² WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM						
UNTER 3.00	6	6	-	-	-	
3.00 - 3.25	35	14	21	21	-	
3.25 - 3.50	-	-	-	-	-	
3.50 - 3.75	192	175	17	17	-	
3.75 - 4.00	565	506	59	59	-	
4.00 - 4.25	510	431	79	61	-	
4.25 - 4.50	770	583	187	127	-	
4.50 - 4.75	5418	5301	117	117	-	
4.75 - 5.00	252	157	95	95	-	
5.00 - 5.50	2133	1514	619	619	-	
5.50 - 6.00	869	106	763	763	-	
6.00 - 6.50	362	-	362	362	-	
6.50 - 7.00	582	-	582	582	-	
7.00 - 7.50	176	-	176	176	-	
7.50 - 8.00	105	-	105	70	-	
8.00 - 8.50	19	-	19	19	-	
8.50 - 9.00	61	-	61	61	-	
9.00 - 9.50	6	-	6	6	-	
9.50 - 10.00	-	-	-	-	-	
10.00 UND MEHR	27	-	27	27	-	
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.95	4.58	5.94	5.96	-	
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	17653	3278	14375	10712	-	
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE m ² WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM						
UNTER 3.00	625	220	405	388	-	
3.00 - 3.25	192	71	121	117	-	
3.25 - 3.50	225	86	139	136	-	
3.50 - 3.75	288	104	184	170	-	
3.75 - 4.00	312	115	197	178	-	
4.00 - 4.25	362	129	233	213	-	
4.25 - 4.50	397	148	249	226	-	
4.50 - 4.75	457	150	307	271	-	
4.75 - 5.00	501	140	361	323	-	
5.00 - 5.50	1133	306	827	682	-	
5.50 - 6.00	1351	368	983	798	-	
6.00 - 6.50	1368	278	1090	851	-	
6.50 - 7.00	1385	230	1155	872	-	
7.00 - 7.50	1237	177	1060	784	-	
7.50 - 8.00	1298	155	1143	794	-	
8.00 - 8.50	1129	120	1009	708	-	
8.50 - 9.00	1127	104	1023	683	-	
9.00 - 9.50	934	103	831	572	-	
9.50 - 10.00	777	56	721	462	-	
10.00 UND MEHR	2555	218	2337	1484	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.27	6.04	7.55	7.26	-	
S C H L E S W I G - H O L S T E I N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	6.48	5.44	7.85	7.33	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.19	6.76	7.83	7.83	-	
H A M B U R G						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.41	5.27	11.55	11.55	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.80	7.05	8.29	8.29	-	
N I E D E R S A C H S E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.23	4.59	5.98	5.98	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.08	5.09	7.40	7.41	-	
B R E M E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.63	4.63	-	-	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.21	4.07	7.70	7.70	-	

1) OHNE WOHNHEIME.

3 MIETE UND BELASTUNG DER GEFOERDERTEN WOHNUNGEN 1. HALBJAHR 1977

MIETE, BELASTUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON				1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER		
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES		
ANZAHL/DM						
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.62	4.55	5.74	5.74	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.80	5.08	7.05	7.05	-	
H E S S E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.46	4.15	5.72	5.72	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.69	6.06	7.88	7.84	-	
R H E I N L A N D - P F A L Z						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.25	4.19	6.13	7.18	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.80	5.43	6.07	6.06	-	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.46	4.27	5.22	5.22	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	8.23	6.95	8.29	7.85	-	
B A Y E R N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.05	3.80	4.95	4.95	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.52	5.11	6.91	6.91	-	
S A A R L A N D						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.60	4.60	-	-	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	8.13	5.89	8.73	8.74	-	
B E R L I N (W E S T)						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.64	4.50	6.90	6.90	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	9.68	9.19	10.95	10.88	-	

1) OHNE WOHNHEIME.